Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS
Jahresthema: Auf der Suche nach gelingendem Leben – sich mit Herausforderungen des Glaubens auseinandersetzen

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Jesus begegnen: Impulse aus dem Evangelium (Reich-Gottes-Botschaft, Tod und Auferstehung, Weiterwirken der Botschaft) Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer

(z.B.nach: NEUE AKZENTE RELIGION 3: Jesus begegnen – Impulse aus dem Evangelium)

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler

- deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen,
- erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes,
- beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung,
- werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4),
- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).

Inhaltsfelder:
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort,
- **Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung**
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- **Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung**

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Kirchenansichten: gemeinsam Gott suchen – Zum Gemeinschaftsbezug und Wahrheitsanspruch christlichen Glaubens im Kontext des Gesprächs von Religionen und Weltanschauungen
Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate

(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 5: Kirchenansichten – Gemeinsam Gott suchen)

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2),
- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7),
- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,
- erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments,
- erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche,
- erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche,
- erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive,
- erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog,
- erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils.

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- **Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit**
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Unterrichtsvorhaben III:*

Thema: ***Handlungsimpulse aus dem Glauben? – Zu anthropologisch-ethischen Fragen um das Lebensende: Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation***

Unterrichtsvorhaben IV:*

Thema: ***Gerechtigkeit – Frieden – Schöpfung: Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit: Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation***

(nach z.B.: NEUE AKZENTE RELIGION 2: Wegweisungen – Auf der

(nach z.B: NEUE AKZENTE RELIGION 2: Wegweisungen – Auf der Suche nach gelingendem Leben) **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK 5), • analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle, • erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens, • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (...). **Inhaltsfelder:** IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben • **Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu** *: Unterrichtsvorhaben III und IV können alternativ gewählt werden.	Suche nach gelingendem Leben) **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):** Die Schülerinnen und Schüler • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK 5), • analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle, • erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens, • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung). **Inhaltsfelder:** IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben • **Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu**

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS **Jahresthema: Spuren Gottes in Lebensentwürfen und Zukunftserwartungen**	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: ***Die Gottesfrage im Dialog und in Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Weltanschauungen – Zur biblischen Rede von Gott: Gottesbilder der Exoduserzählung*** (z.B.nach: NEUE AKZENTE RELIGION 4: Spuren Gottes – Vom Unbedingten reden) **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):** Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: ***„Wie kann Gott das Leiden zulassen?“ – Zum Theodizee-Problem im Kontext von Agnostizismus und Atheismus*** (z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 4: Spuren Gottes – Vom Unbedingten reden) **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit, • erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht, • erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite, • erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage, • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern

- entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner),
- erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot.

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- **Biblisches Reden von Gott**
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung

dadurch die eigene Perspektive (HK 3),
- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
F 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Unterrichtsvorhaben III:
Thema: ***Lebensentwürfe und Sinnfrage angesichts der Zukunftserwartung begrenzter Möglichkeiten Leben zu gestalten und der begrenzten eigenen Lebenszeit: Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild*** (z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 6: Ein Apfelbäumchen pflanzen)

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler
- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),
- beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,
- erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.
- erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren.

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- **Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung**

Unterrichtsvorhaben IV:
Thema: ***Apokalypse: Vom Ende der Welt und der Zeit – Vom Umgang mit der Zeit angesichts der Ewigkeit* Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild*** (z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 6: Ein Apfelbäumchen pflanzen: Lebensentwürfe und Zukunftserwartungen)

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler
- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),
- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,
- erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,
- beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,
- erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- **Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung**
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- **Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung**

* Dieses Unterrichtsvorhaben kann dann wegfallen, wenn keine evangelische Schülerin oder kein evangelischer Schüler den Grundkurs KR besucht, um in Religionslehre das 3. Abiturfach zu absolvieren (gem. Anlage 2: Regelung von Sonderfällen für den Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe, nach: BASS 2013/14 – 32 Nr. 3.1B/Nr. 3.2B). Die dadurch zusätzlich zur Verfügung stehende Unterrichtszeit kann zur intensiveren Kompetenzbildung im Rahmen des III. Unterrichtsvorhabens genutzt werden.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS
Jahresthema: Auf der Suche nach gelingendem Leben – sich mit Herausforderungen des Glaubens auseinandersetzen</td></tr>
<tr><td colspan="4"><u>Unterrichtsvorhaben I</u>
Thema: Handlungsimpulse aus dem Glauben? – Zu anthropologisch-ethischen Fragen um das Lebensende: Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation
(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 2: Wegweisungen – Auf der Suche nach gelingendem Leben
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
• Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</td></tr>
<tr><td></td><td>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</td><td>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</td><td>Vereinbarungen der FK:</td></tr>
<tr><td>Sach-kompetenz</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2).</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
• analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle (GK-51),
• erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52),
• erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53),
• beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58),
• erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59),</td><td rowspan="2">Inhaltliche Akzente des Vorhabens:
• Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Beispiel (z.B. ethische Fragen bezüglich des Lebensendes) – ein Problemaufriss, z.B.: „Dann geb‘ ich mir die Spritze“ …
• Bewusstmachen eigener verdeckter philosophischer Vorentscheidungen in den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:
– Das ethische Begründungsmodell
– Das ethische Auswahlkriterium: Person-Sein und Ebenbild-Gottes-Sein
• Welche Positionen zu dem ausgewählten ethischen Entscheidungsfeld gibt es und welche ethischen Begründungsmodelle liegen ihnen zugrunde? (Bes.: Deontologische Ethik, utilitaristische Ethik, …)
• Die besondere Würde menschlichen Lebens, der Mensch als Person – unbedingtes Lebensrecht jedes Menschen vor dem Hintergrund von Gen 1,26f und Aspekten der Ethik Jesu
• (ggf.: Gewissensentscheidung)
• …

Mediale Grundlagen:
z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 2: Wegweisungen – Auf der Suche nach gelingendem Leben</td></tr>
<tr><td>Methoden-kompetenz</td><td>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),
• analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),
• erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6),
• analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7).</td><td></td></tr>
</table>

Urteils-kompetenz	• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK 5).	• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (GK-55), • erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56), • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4), • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde [...] (GK-57).	
Handlungs-kompetenz	• entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5), • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: ***Gerechtigkeit - Frieden – Schöpfung: Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit***

: Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation

(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 2: Wegweisungen – Auf der Suche nach gelingendem Leben.)

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle (GK-51), • erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52), • erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53). • stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54), • erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK-18), • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (GK-1), • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • Ausgewählte ethische Konflikte als Anforderungssituation (aus den thematischen Zusammenhängen „Gerechtigkeit – Frieden – Schöpfung“) – erste Beurteilungen und Argumentationen (z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 2: Wegweisungen – Auf der Suche nach gelingendem Leben) • Schritte ethischer Urteilsfindung • Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Leitplanken für moralisches Handeln • Kann sich das Gewissen irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch • Modelle „Gesinnungsethik“ und „Verantwortungsethik“ am Beispiel der Forderungen aus der Bergpredigt • „Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer) • Der Mensch als Ebenbild Gottes und Person • Ausgewählter ethischer Konflikt aus der ersten Phase des Unterrichtsvorhabens: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition • Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen •... **Mediale Grundlagen:** z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 2: Wegweisungen – Auf der Suche nach gelingendem Leben
Methoden-kompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte		

	(MK 2), • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteils-kompetenz	• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (GK-55), • erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56), • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57). • beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3). • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4).	
Handlungs-kompetenz	• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven		

	ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5), • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: ***Jesus begegnen: Impulse aus dem Evangelium (Reich-Gottes-Botschaft, Tod und Auferstehung, Weiterwirken der Botschaft) Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer***

(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 3: Jesus begegnen – Impulse aus dem Evangelium)

Inhaltsfelder:
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort,
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), • deuten Glaubensaussagen	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). • erläutern das von Jesus gelebte und gelehrte Gottesverständnis (GK-12). • stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (GK-13). • deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (GK-17), • erläutern Zuspruch und	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • Fragen und Probleme bei der Begegnung mit Jesus • Das zentrale Anliegen Jesu: die Gottesherrschaft in Wort und Tat (Wunder, Gleichnisse, Vaterunser) • Gegebenenfalls: Gemeinschaft mit Jesus – Fas letzte Abendmahl • Leiden und Sterben – Passion und Tod Jesu • Vom Tod zum Leben – Dem Auferstandenen begegnen • Wie die Botschaft Jesu weiterwirkt **Mediale Grundlagen:** z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 3: Jesus begegnen – Impulse aus dem Evangelium

	unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).	Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK-18), • stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (GK-19), • stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar (GK-20), • deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21), • erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22), • erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23), • erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (GK-24), • erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30), • erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32) • beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58),	
Methoden-kompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), • werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4). • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		

Urteils-kompetenz	• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1). • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	• beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (GK-25), • beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (GK-26), • beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28). • beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein (GK-62), • erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (GK-63).	
Handlungskompetenz	• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5), • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: ***Kirchenansichten: gemeinsam Gott suchen – Zum Gemeinschaftsbezug und Wahrheitsanspruch christlichen Glaubens im Kontext des Gesprächs von Religionen und Weltanschauungen: Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate***

(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 5: Kirchenansichten – Gemeinsam Gott suchen)

Inhaltsfelder:
IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29), • erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30), • erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (GK-31), • erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32) • erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (GK-33), • erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK-34), • erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK-35), • beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs (GK-36), • erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog (GK-37).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • Wer ist Kirche? • Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu • Mediale Wahrnehmung von Kirche als „Hierarchie“ – Problem des Weiterexistierens eines vorkonziliaren Kirchenbildes • Getauft und gefirmt – der „Laie“ in der Kirche (allgemeines und besonderes Priestertum); Exkurs: Taufe – evgl. – kath. • II. Vaticanum - Rückbesinnung auf die Wurzeln: Kirche als „Gottes Volk“ und bleibende Erwählung Israels zum „Eigentumsvolk Gottes“, Kirche im Dialog mit den Weltreligionen, besonders mit dem Judentum (Nostra aetate) • Neutestamentliche Kirchenbilder (Metaphern) • Kirchenbegriffe im ökumenischen Vergleich (Gemeinsamkeiten und Unterschiede, etwa beim Amtsverständnis in der evangelischen Kirche) •… **Mediale Grundlagen:** z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 5: Kirchenansichten – Gemeinsam Gott suchen
Methoden-kompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere		

	Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2). • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),		
Urteils-kompetenz	• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).	• erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert (GK-38), • erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (GK-39), • erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (GK-40).	
Handlungs-kompetenz	• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).		

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS
Jahresthema: Spuren Gottes in Lebensentwürfen und Zukunftserwartungen

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: ***Die Gottesfrage im Dialog und in Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Weltanschauungen – Zur biblischen Rede von Gott: Gottesbilder der Exoduserzählung***
(nach: NEUE AKZENTE RELIGION 4: Spuren Gottes – Vom Unbedingten reden, u.a. S. 10-63 und 88-108, 119-159; außerdem: GRUNDWISSEN RELIGION, S. 125ff)

Inhaltsfelder:
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Biblisches Reden von Gott**
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (GK-1) • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-5), • ggf.: erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (GK-6), • erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) (GK-7), • erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (GK-8), • stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar (GK-9), • entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (GK-11), • erläutern das von Jesus gelebte und gelehrte Gottesverständnis (GK-12), • stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (GK-	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • Was glaube ich? Was glauben wir? – Gottesvorstellungen von Schülerinnen und Schülern • Von Gott zu sprechen, wann macht das Sinn? – Zum Problem angemessenen Redens von Gott • Wie kann ich mir Gott vorstellen? – Von selbst geschaffenen und erworbenen Gottesbildern (Religionskritik von Feuerbach und Freud im Vergleich zu Möglichkeiten und Grenzen von Gottesvorstellungen in Bibel) • Wege zu Gott – Führen „Gottesbeweise“ zum Glauben an Gott? • Wie wendet sich Gott den Menschen zu? – Zusage von Befreiung und bleibender Zuwendung (Berufung des Mose, Bedeutung des Gottesnamens, Exodusgeschehen); Gottes liebende Zuwendung zu den Menschen; Gottes Annahme des Menschen trotz aller Schuld, … • Ein Gott in drei Personen? – Theologische Reflexionen des trinitarischen Bekenntnisses (gegebenenfalls Bezug zu künstlerischen Darstellungen) in Auseinandersetzung mit dem Tritheismusvorwurf des Islam • Welche Konsequenzen hat der Glaube an Gott? – Meditation – Der Weg der inneren Erfahrung • Und wer oder was ist Gott für mich? – Kreative Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Unterrichtsvorhabens **Mediale Grundlagen:** z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 4: Spuren Gottes – Vom Unbedingten reden

		13), • erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23).	
Methoden-kompetenz	beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteils-kompetenz	• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	• beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3), • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4) • erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite (GK-14), • erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (GK-16).	
Handlungs-kompetenz	• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv		

	und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: ***„Wie kann Gott das Leiden zulassen?“ – Zum Theodizee-Problem im Kontext von Agnostizismus und Atheismus***

(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 4: Spuren Gottes – Vom Unbedingten reden)

Inhaltsfelder:
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (GK-1), • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-5). • erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechter-spezifischer Perspektive) (GK-7). • erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (GK 8), • stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar (GK-9), • ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein (GK-10), • erläutern das von Jesus gelebte und gelehrte Gottesverständnis (GK-12).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • Als Häftling in Auschwitz/Birkenau • Angesichts des unermesslichen Leidens an Gott glauben? Zweifel und Leugnung, Anklage und Zeugnis von Opfern der Shoa • Gedankenexperimente zur Theodizee • „Verflucht sei der Tag meiner Geburt...“ – Biblische Perspektiven zum Problem des Leids aus dem Buch Hiob • Verzweifeln am Leiden oder im Leiden auf Gott hoffen? • Passt Gott in meine Welt? – Reflexion über die Relevanz des Unterrichtsvorhabens (z.B. in Form eines Essays, der sich mit den Ergebnissen subjektiv auseinandersetzt) **Mediale Grundlagen:** z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 4: Spuren Gottes – Vom Unbedingten reden)

Methoden-kompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), • erarbeiten kriterienorien-tiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7).		
Urteils-kompetenz	• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	• beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4) • erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite (GK-14), • erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage (GK-15), • erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (GK-16).	
Handlungs-kompetenz	• entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: ***Lebensentwürfe und Sinnfrage angesichts der Zukunftserwartung begrenzter Möglichkeiten Leben zu gestalten und der begrenzten eigenen Lebenszeit: Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild***
(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 6)

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- **Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung**
- **Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung**

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2), • erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22), • beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58), • erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59), • analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60), • erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** • Verlust und Chance des Alters – Oder: Der Tod als Ende oder Vollendung des Lebens? • Lebensläufe in Schlaglichtern • Wie Menschen das Sterben erleben und deuten – Vom Tod durch fremde Gewalt • Wie Menschen das Sterben erleben und deuten – Vom natürlichen Sterben • Was Menschen „nach“ ihrem Tod erwarten • Wissenschaften, Weltanschauungen und Religionen zur Frage nach dem Jenseits • Über Zeit und Ewigkeit **Mediale Grundlagen:** z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 6: Ein Apfelbäumchen pflanzen – Lebensentwürfe und Zukunftserwartungen
Methoden-kompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteils-kompetenz	• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),	• beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das	

	• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28), • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4), • beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein (GK-62), • erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (GK-63).	
Handlungs-kompetenz	• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: ***Apokalypse: Vom Ende der Welt und der Zeit – Vom Umgang mit der Zeit angesichts der Ewigkeit****

Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild

(z.B. nach: NEUE AKZENTE RELIGION 6: Ein Apfelbäumchen pflanzen: Lebensentwürfe und Zukunftserwartungen)

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- **Jesus von Nazaret, der Christus: Tod und Auferweckung**
- **Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu**
- **Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung**

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (GK-1), • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** • Die letzten Tage der Erde (literarische Annäherung) • Warum viele Amerikaner die Bibel als verschlüsselten Fahrplan der Weltgeschichte lesen • Das jüngste Gericht – Zur Hermeneutik eschatologischer Aussagen

	• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2), • erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22), • beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58), • erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59), • erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61).	Die Sehnsucht nach dem Ende der Welt • Zentrale Schriftstellen • Was lehrt das Neue Testament über die Zukunft des Kosmos? • Hermeneutik eschatologischer Aussagen: Sach- und Sprachgehalt _____ * Dieses Unterrichtsvorhaben kann dann wegfallen, wenn keine evangelische Schülerin oder kein evangelischer Schüler den Grundkurs KR besucht, um in Religionslehre das 3. Abiturfach zu absolvieren (gem. Anlage 2: Regelung von Sonderfällen für den Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe, nach: BASS 2013/14 – 32 Nr. 3.1B/Nr. 3.2B). Die dadurch zusätzlich zur Verfügung stehende Unterrichtszeit kann zur intensiveren Kompetenzbildung im Rahmen des III. Unterrichtsvorhabens genutzt werden. **Mediale Grundlagen:** z.B. NEUE AKZENTE RELIGION 6: Ein Apfelbäumchen pflanzen – Lebensentwürfe und Zukunftserwartungen
Methoden-kompetenz	• analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).		
Urteils-kompetenz	• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	• beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3), • beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28).	
Handlungs-kompetenz	• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).		

Fett und rotgedruckte Schrift verweist auf die Themenfokussierungen für das Zentralabitur 2017. Wenn diese Vorgaben sich ändern, müssen sie auch im Lehrplan angepasst werden.

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Sinne von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz entsprechend den Vereinbarungen im Schulprogramm Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung als Minimalanforderungen beschlossen. Zusätzlich wird der Einsatz von Instrumenten der Leistungsüberprüfung verbindlich gemacht.

Instrumente:

- Schriftliche Übungen

Übergeordnete Kriterien:

Um Transparenz der Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, sollen diese ihnen vermittelt werden. Für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der Bewertung gelten:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  Kriterienorientierte Feedbackbögen
  Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Katholische Religionslehre als schriftliches Fach bzw. als schriftliches oder mündliches Abiturfach

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Katholische Religionslehre kooperiert auf Fachschaftsebene mit den Kollegen und Kolleginnen der Evangelischen Religionslehre.

Auch die Gottesdienste (etwa Einschulungsgottesdienst, Gottesdienst vor Ostern, Weihnachtsgottesdienst, Abiturgottesdienst) werden in der Regel gemeinsam gestaltet. Durch die Teilnahme an bzw. Mitgestaltung von Gottesdiensten werden bei den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen in den Kompetenzbereichen Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz gefördert.

Das schulinterne Curriculum beider Fächer berücksichtigt die Anlage 2 APO-GOSt.